



Konzept für die gymnasiale Oberstufe

(Beschlussfassung durch die Gesamtkonferenz am 12.11.2014)

Inhalt

- 1. Vorwort**
- 2. Hinweise zum Fächerangebot**
- 3. Soziale Integration**
- 4. Fachliche Förderung**
- 5. Methodentraining**
- 6. Hinweise zur beruflichen Orientierung / Studienorientierung**
- 7. Hinweise zum fachübergreifenden und fächerverbindenden Arbeiten**
- 8. Studienfahrtenkonzept**
- 9. Beratungskonzept**

1. Vorwort

Ab dem Schuljahr 2015/2016 bietet die Integrierte Gesamtschule (IGS) Maifeld in Polch die Möglichkeit, die gymnasiale Oberstufe („Mainzer Studienstufe“, kurz: MSS) zu besuchen und damit die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) zu erlangen.

Die gymnasiale Oberstufe baut auf der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Sekundarstufe I auf und vertieft und erweitert diese mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler zur Allgemeinen Hochschulreife zu führen, die zum Studium aller Fächer an den Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland befähigt. Ebenso eröffnet die Allgemeine Hochschulreife den Zugang zu vielen Ausbildungsberufen.

1.1 Ziele der Mainzer Studienstufe an der IGS Maifeld

Die Schülerin/der Schüler steht mit ihrer/seiner Gesamtpersönlichkeit an der IGS Maifeld stets im Fokus der fachlichen und pädagogischen Arbeit. Entsprechend unseren Leitideen versteht sich die IGS Maifeld als eine Gemeinschaft, die Fähigkeiten fördert und Werte und Wissen vermittelt, die die jungen Menschen zu einem selbstbestimmten Leben in sozialer Verantwortung befähigen. Hierzu gehört die Persönlichkeitsbildung genauso wie die Vorbereitung auf die Lebensbedingungen und die Berufswelt.

Daher unterstützt die IGS Maifeld ihre Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße, dass diese neben den fachlichen Kompetenzen und dem Wissen methodische und soziale Kompetenzen weiterentwickeln.

Hierfür wurde ein grundlegendes Konzept zur sozialen Integration, zur fachlichen Förderung, zum Methodenlernen und zur Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler entworfen.

Ebenso stellt sich die IGS Maifeld den gesellschaftlichen Veränderungen, den neuen Anforderungen an die Bildung und den Erkenntnissen aus der Lehr-/Lernforschung, indem sie bewusst Raum für fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht, Vernetzung der Lerninhalte und so für vernetztes Denken gibt. Eine umfassende Beratung und Begleitung vor und während der gesamten Oberstufe – sei es bei der Kurswahl, der Berufsfindung oder der Studienorientierung – sind an der IGS Maifeld selbstverständlich.

Weitere pädagogische und organisatorische Besonderheiten der IGS Maifeld sind:

- die Förderung des schulischen Erfolgs durch Brückenkurse für eigene und externe Schülerinnen und Schüler nach erfolgter Anmeldung an der IGS Maifeld;
- Hospitationsangebote für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10, die laut Schullaufbahnprognose den Übergang in die MSS schaffen, erhalten ab dem Schuljahr 2016/2017 die Möglichkeit, nach Voranmeldung in den Unterricht der Jahrgangsstufe 11 hineinzuschnuppern;
- das gezielte Methodentraining in Hinblick auf die Arbeitstechniken, Verfahrensweisen und Lernstrategien in der MSS;
- feste Stammkursleiter als feste Ansprechpartner in der MSS;

- das 2-wöchige Betriebspraktikum;
- die Vermittlung von Hilfen bei Lernschwierigkeiten;

1.2 Voraussetzungen zum Besuch der MSS¹

In die MSS können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, ...

(1) die ein Gymnasium besuchen und das Versetzungszeugnis in die Jahrgangsstufe 11 erhalten haben,

(2) die die Klassenstufe 10 einer Integrierten Gesamtschule (IGS) oder einer Realschule plus oder eine zweijährige Berufsfachschule abgeschlossen und die Berechtigung zum Übergang in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe erhalten oder eine Aufnahmeprüfung bestanden haben,

(3) die die Realschule oder die Hauptschule nach dem freiwilligen 10. Schuljahr abgeschlossen haben, wenn sie eine Empfehlung der abgebenden Schule erhalten oder eine Aufnahmeprüfung bestanden haben,

(4) die die Klassenstufe 9 oder das erste Halbjahr der Klassenstufe 10 eines Gymnasiums besucht haben, besonders leistungsfähig und leistungsbereit sind und deshalb (auf Vorschlag der Klassenkonferenz) die Klassenstufe 10 bzw. das zweite Halbjahr der Klassenstufe 10 und das erste Halbjahr der Jahrgangsstufe 11 überspringen können.

1.3 Aufbau der MSS

Die MSS umfasst die Jahrgangsstufen 11, 12 und 13. Sie gliedert sich in eine einjährige Einführungs- und eine zweijährige Qualifikationsphase, wobei das Halbjahr 11/2 sowohl zur Einführungs- als auch zur Qualifikationsphase gehört.

Die Einführungsphase soll die Schülerinnen und Schüler mit dem System der Oberstufe vertraut machen und möglichst gleiche Voraussetzungen schaffen. Die IGS Maifeld legt dabei besonderen Wert darauf, ihre Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernständen dort abzuholen, wo sie in ihrer persönlichen Entwicklung stehen und so anschlussfähig zu machen an die sich steigernden Leistungsanforderungen bis hin zum Abitur.

In der Qualifikationsphase erwerben die Schülerinnen und Schüler die Voraussetzungen für die Zulassung zur Abiturprüfung. Die erreichten Noten zählen für den Abiturdurchschnitt. Den letzten Teil der Qualifikationsphase bildet die Prüfungsphase, in der die schriftlichen Abiturprüfungen in den Leistungskursen sowie mindestens eine mündliche Prüfung stattfinden.

2. Hinweise zum Fächerangebot

In der MSS findet der Unterricht nicht mehr im Klassenverband statt. Die Schülerinnen und Schüler wählen verschiedene Grund- und Leistungskurse. Leistungskurse (LK) sind die Fächer, die man belegt, um persönliche Arbeitsschwerpunkte zu bilden.

¹ Zu 1.2 und 1.3 vgl. „Mainzer Studienstufe – Informationen für Schülerinnen und Schüler, Abitur 2017“, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Sie sollen ein vertieftes Verständnis und spezielle Kenntnisse vermitteln und in besonderem Maße auf die Arbeitsweise der Hochschule vorbereiten. Leistungskurse werden in der Regel 5-stündig unterrichtet.

Grundkurse (GK) sind Fächer, die grundlegende Kenntnisse und Einsichten in fachspezifische Denkweisen vermitteln. Grundkurse werden in der Regel 3-stündig unterrichtet.

2.1 Das Leistungskursangebot in der MSS der IGS Maifeld

Im Rahmen der zulässigen Fächerkombination können zukünftige Oberstufenschülerinnen und -schüler zwischen folgenden Leistungskursen wählen:

Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Biologie, Chemie, Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde.

Die angebotenen Kurse richten sich nach den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, die sich für die MSS an der IGS Maifeld anmelden, und den organisatorischen Möglichkeiten vor Ort. Bei allen angebotenen Leistungskurskombinationen ist jeweils ein Leistungskurs aus dem gesellschaftlichen Bereich zu belegen.

Welche Leistungskurse und Grundkurse werden an der IGS Maifeld angeboten?

Aufgabenfeld	Leistungsfächer	Grundfächer
Sprachlich – literarisch – künstlerisches Aufgabenfeld	Deutsch Englisch Französisch	Deutsch Englisch Französisch Latein Bildende Kunst Musik Darstellendes Spiel
Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld	Erdkunde Geschichte Sozialkunde	Geschichte Sozialkunde / Erdkunde
Mathematisch – naturwissenschaftlich – technisches Aufgabenfeld	Mathematik Biologie Chemie	Mathematik Physik Chemie Biologie Informatik
Fächer, die zu keinem Aufgabenfeld gehören		Evangelische Religion Katholische Religion Ethik Sport

3. Soziale Integration²

Entsprechend unserer Überzeugung, dass *Bindung* Bildung schafft, ist uns der Aufbau sozialer Beziehungen innerhalb der Schulgemeinschaft sehr wichtig. In der ersten Phase der Oberstufe³ sollen die Schülerinnen und Schüler, die sich zum überwiegenden Teil noch nicht bekannt sind, einander kennen lernen, um so das soziale Miteinander zu stärken.

Während der Begrüßungsveranstaltungen erkunden die Oberstufenschülerinnen und -schüler gemeinsam die Schule. Ein „Kennenlern-Essen“ ist ein weiterer Grundbaustein zur Förderung des sozialen Miteinanders und der Integration. Dies soll in einem Ausflug mit erlebnispädagogischen Bausteinen gefestigt werden.

Außerdem stellt das „Lerncafé“⁴ ein Forum des Austauschs untereinander dar. Es setzt das Helferprinzip, das ab der Orientierungsstufe gilt, in der MSS fort. Eine Studienfahrt und Kurstreffen in den unterschiedlichen Kursen intensivieren das soziale Miteinander.

4. Fachliche Förderung

4.1 Förderung des schulischen Erfolgs

Die IGS Maifeld möchte ihre Schülerinnen und Schüler auch außerunterrichtlich auf die Oberstufe vorbereiten und ihnen den Übergang zur Oberstufe erleichtern. So werden ab der Jahrgangsstufe 10 Brückenkurse in Form von Arbeitsgemeinschaften für an der MSS interessierte Schülerinnen und Schüler angeboten. In diesen Arbeitsgemeinschaften werden Lerninhalte vermittelt, die für das Lernen in der gymnasialen Oberstufe von großer Bedeutung sind.

Ein Thema aus der Gesellschaftslehre wird zu Beginn der Klassenstufe 10 unter erdkundlichen, geschichtlichen und sozialkundlichen Gesichtspunkten behandelt. Ziel ist es, die IGS-Schülerinnen und -Schüler, die bislang das Fach Gesellschaftslehre kennen gelernt haben, für die einzelnen Fächer Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde, ihre Schwerpunkte und ihre jeweilige Abgrenzung voneinander zu sensibilisieren und so die Wahl der Schülerinnen und Schüler für eines dieser Fächer als Leistungskurs einfacher zu machen.

In der Einführungswoche dient ein Methodenmodul der Schulung zentraler Arbeitsmethoden der Oberstufe. Dazu gehören u. a. das Recherchieren, Exzerpieren, Präsentieren und Protokollieren. Ein weiteres Modul ist der Besuch der Landeszentralbibliothek mit integrierter Benutzerschulung⁵. Zudem erfolgt in der ersten Phase der Oberstufe eine fachspezifische Intensivierung von Methoden in den einzelnen Fächern⁶.

² vgl. 4.2: Förderung des sozialen Miteinanders

³ vgl. 5.1: Die Einführungswoche an der IGS Maifeld

⁴ vgl. 4.2.2: Während der Oberstufe

⁵ s. 5.1: Methodentraining – Die Einführungswoche an der IGS Maifeld

⁶ s. 5.1: Methodentraining – Die Einführungswoche an der IGS Maifeld

Ein Lerncafé⁷ bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das Helferprinzip zu praktizieren.

In der Oberstufenbibliothek steht den Schülerinnen und Schülern relevante Literatur zur Verfügung.

Des Weiteren ist eine Studienfahrt mit Exkursionscharakter geplant.

4.2 Förderung des sozialen Miteinanders

4.2.1 Die erste Phase der Oberstufe

Innerhalb der Einführungswoche dienen die Feierlichkeiten zur Begrüßung der Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe, das gemeinsame Erkunden der Schule sowie ein „Kennenlern-Essen“ als Grundbausteine der Förderung des sozialen Miteinanders. Hinzu kommt ein Integrationsausflug mit erlebnispädagogischen Bausteinen.

4.2.2 Während der Oberstufe

Das „Lerncafé“ soll sich weiter etablieren und stellt ein Forum des Austauschs untereinander dar. Die o. g. Studienfahrt und Kurstreffen in den unterschiedlichen Kursen intensivieren das soziale Miteinander.

5. Methodentraining in der Oberstufe der IGS Maifeld

Angesichts der Vielzahl technischer Medien und einer dadurch ausgelösten immensen und unüberschaubaren Informationsflut reicht gelerntes Wissen heute alleine nicht mehr aus. Vielmehr ist es von zentraler Bedeutung, dass man Arbeitstechniken, Verfahrensweisen und Lernstrategien beherrscht, die bei der adäquaten und sinnvollen Verarbeitung der Informationen helfen.

Beim Erwerb einer fundierten Methodenkompetenz als Vorbereitung für ein späteres Hochschulstudium, aber auch für die Berufswelt und den Alltag, unterstützt und fördert die IGS Maifeld ihre Schülerinnen und Schüler über die Einführungsphase hinaus in besonderer Weise durch ein systematisches Konzept. Dieses frischt die schon in der Mittelstufe erworbenen Kompetenzen auf, vertieft diese und ergänzt sie durch Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. Für die in der Oberstufe wichtigen Operatoren wird zu Beginn der Jahrgangsstufe 11/1 der Grundstein gelegt.

5.1 Die Einführungswoche an der IGS Maifeld

Unser Methodenkonzept der Oberstufe beginnt bereits in der Einführungswoche der MSS. Hier ist neben einem Methodenmodul, bei dem die Schülerinnen und Schüler selber handlungsorientiert ihre Methodenkompetenz eruieren, ein Besuch der Landesbibliothek in Koblenz geplant. Dort werden sie systematisch in die Benutzermöglichkeiten, wie z.B. die Online-Fernleihe und die Datenbankrecherche, eingeführt. Auf diese Weise wird eine gemeinsame wichtige Arbeitsgrundlage für die Oberstufe geschaffen.

⁷ s. 5.5: Das Lerncafé

5.2 Die Jahrgangsstufe 11/1

Im Verlauf des ersten Halbjahres werden der eigene Lerntyp und die eigenen Lernstrategien analysiert und die daraus folgenden Konsequenzen für das eigene Lernen erarbeitet. Auch überprüfen die Schülerinnen und Schüler ihr persönliches Zeitmanagement bzw. Möglichkeiten der Optimierung. Neben diesem persönlichen Schwerpunkt üben sie ebenso allgemeine Arbeitstechniken ein, um ihr Lernen in der Oberstufe zu erleichtern und die Vorbereitung auf Klausuren effizienter zu gestalten. Entsprechend dem Motto „Schüler lernen von Schülern“ bietet die im ersten Halbjahr fest im Stundenplan verankerte, zusätzliche Methodenstunde genügend Raum, um sich über die (Lern-) Erfahrungen in der Oberstufe auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Auf diese Weise wird auch die Persönlichkeitsentwicklung jedes Einzelnen gefördert.

Desweiteren sollen formale Grundlagen zur Verarbeitung von Materialien und Inhalten in dieser Methodenstunde erarbeitet und eingeübt werden. Hierzu gehören beispielsweise das Recherchieren und Auswerten von Informationen sowie das Zitieren und Verfassen von Quellenangaben. Am Ende dieser Übungseinheit steht eine schriftliche Ausarbeitung eines frei gewählten Themas in einem beliebigen Unterrichtsfach, die auch den Erwerb formaler Grundlagen vertieft und dokumentiert.

5.3 Die Jahrgangsstufe 11/2

Im zweiten Halbjahr der elften Jahrgangsstufe wird die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler um den Aspekt „Präsentation“ erweitert. In einem frei gewählten Fach und zuvor mit dem Fachlehrer festgelegten Thema halten die Schülerinnen und Schüler eine Präsentation.

In der Jahrgangsstufe 11/2 entfällt nun die verpflichtende Methodenstunde und wird durch ein kontinuierlich angebotenes Lerncafé ersetzt. Ob und in welchem Umfang eine Schülerin oder ein Schüler Unterstützung zur Vorbereitung benötigt, bestimmt sie und er selbst in eigener Verantwortung, ebenso den Zeitpunkt.

5.4 Die Jahrgangsstufen 12/1 und 12/2

Auch in der 12/1 und der 12/2 halten die Oberstufenschülerinnen und -schüler jeweils eine solche Fachpräsentation, so dass jeder am Ende der Oberstufe eine schriftliche Ausarbeitung abgegeben und drei Präsentationen vorbereitet und gehalten hat. Durch die Wiederholung kommt es einerseits zu einer vertieften Verarbeitung, andererseits ist aber auch eine Verbesserung der eigenen Methodenkompetenz gewährleistet.

5.5 Das Lerncafé

Die Organisation im Sinne eines freiwilligen Lerncafés bietet die Möglichkeit, individuell auf Schülerwünsche und -fragen einzugehen und die Schülerinnen und Schüler sowohl bei der inhaltlichen als auch bei der formalen Gestaltung ihrer Präsentation sinnvoll und gezielt zu unterstützen. Indem jeder selbst entscheidet, wann und welche Hilfe er benötigt und sich eigenständig und verbindlich anmelden muss, wird eine mögliche alltägliche Situation simuliert. Die Schülerinnen und Schüler können so ihren Lernweg gezielt und eigenständig unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse gestalten.

5.6 Schriftliche Ausarbeitung und Präsentationen

Die Auswahl der Themen für eine schriftliche Ausarbeitung und für die drei Schülerpräsentationen erfolgt in eigener Verantwortung in Absprache mit dem jeweiligen Fachlehrer. Jeder Fachlehrer (Leistungskurs und Grundkurs) stellt dabei mehrere Themen zur Verfügung, die sich in den jeweiligen Unterrichtsstoff sinnvoll integrieren lassen. Schülerinnen und Schüler müssen sich innerhalb der ersten Wochen des jeweiligen Schulhalbjahres für ein Fach und ein Thema entscheiden und dies von dem zuständigen Fachlehrer in dem Methodenkompendium⁸ abzeichnen lassen. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass jede Schülerin und jeder Schüler kontinuierlich an ihrer/seiner Methodenkompetenz arbeitet. Sowohl die schriftliche Ausarbeitung als auch die drei Präsentationen werden nach einem festgelegten Bewertungsschema bzw. Kompetenzraster benotet und fließen als Zusatznote mit in das jeweilige Fach ein. Die Bewertungsraster sind den Schülerinnen und Schülern von Anfang an bekannt⁹ und sollen bei der Vorbereitung als Orientierung dienen. Die vier Leistungsnachweise (schriftliche Ausarbeitung und drei Präsentationen) müssen in drei verschiedenen Fächern erbracht werden, um so auch eine breite Fachkompetenz zu fördern.

5.7 Das Methodenkompendium

Die Schülerinnen und Schüler bekommen mit Beginn der Jahrgangsstufe 11 ein Methodenkompendium ausgehändigt, das sie beim Erwerb der Methodenkompetenz unterstützt und begleitet. Es dient später auch als Nachweis über ihre erbrachten Leistungen.

Während der Methodenstunde im ersten Halbjahr arbeiten die Schülerinnen und Schüler zielgerichtet mit dem Kompendium. Danach dient es als Nachschlagewerk bzw. als Grundlage zur Erarbeitung der Präsentationen und wird von Schülerinnen und Schülern individuell genutzt.

Um eine vergleichbare Notengebung zu erreichen, orientiert sich der jeweilige Fachlehrer bei der Beurteilung an den allgemeinen, im Methodenkompendium transparent gemachten, Bewertungskriterien. Außerdem wird jede Präsentation in diesem Kompendium dokumentiert und dient später als Grundlage zur Erstellung einer differen-

⁸ vgl 5.7

⁹ Die Bewertungsraster sind in dem Methodenkompendium transparent gemacht

zierten Bescheinigung. Diese ergänzt das Bewerbungsportfolio der Schülerinnen und Schüler.

Die nachfolgende Tabelle gibt Übersicht über das Methodentraining in den Jahrgangsstufen 11 und 12:

Schulhalbjahr	Inhalt/Thema	Organisationsform
11/1	Schriftliche Ausarbeitung eines Themas (8 Seiten)	1 verpflichtende Methodenstunde pro Woche
11/2	1. Präsentation (20 Minuten) mit Handout	Besuch des Lerncafés (fakultativ)
12/1	2. Präsentation (20 Minuten) mit Handout	Besuch des Lerncafés (fakultativ)
12/2	3. Präsentation (25 Minuten) mit Handout	Besuch des Lerncafés (fakultativ)

6. Hinweise zur beruflichen Orientierung / Studienorientierung

Während der Jahrgangsstufe 11 stehen die Vorbereitung und Durchführung eines zweiwöchigen Betriebspraktikums im Vordergrund der Berufsorientierung an der IGS Maifeld. Im Gegensatz zum Praktikum in der Mittelstufe lernen die Schülerinnen und Schüler hier Berufe kennen, welche die Fachhochschulreife oder das Abitur bzw. ein (Fach-)Hochschulstudium voraussetzen.

Zu Schuljahresbeginn der 11/1 wird es eine Informationsveranstaltung zum Betriebspraktikum geben, damit sich die Schülerinnen und Schüler frühzeitig um einen Platz bewerben können. Das Praktikum wird in den letzten beiden Wochen des Schuljahres (11/2) stattfinden, so dass die Möglichkeit besteht, bei Interesse die Praktikumszeit innerhalb der Sommerferien um mehrere Wochen zu verlängern.

Während der ersten Woche der Jahrgangsstufe 12 wird das Praktikum im Rahmen einer Methodenwoche intensiv nachbereitet, indem von allen Schülerinnen und Schülern eine Präsentation erstellt wird. Darüber hinaus gibt es in dieser Woche unter Einbeziehung externer Partner weitere Angebote zur Berufsorientierung: es werden Interessenprofile mithilfe von Selbst- und Fremdeinschätzung erstellt, Bewerbungstraining und Assessment - Center durchgeführt sowie am GEVA-Test oder anderen Online-Eignungstests teilgenommen.

Die Praktikumspräsentationen erfolgen in der zweiten Schulwoche (12/1) für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11.

Alle zwei Jahre werden im Oktober bzw. November Elterninformationsabende zur Berufsorientierung für die Stufen 11 und 12 angeboten. Für die Schülerinnen und Schüler der Stufe 12 erfolgen darüber hinaus, soweit organisatorisch möglich, mehrere Fahrten im Laufe des Schuljahres:

- November HORIZON – Messe für Studium und Abiturienten-
ausbildung in Mainz (Rheingoldhalle)
- Januar / Februar Tag der offenen Tür (Uni Mainz)
Hochschulmesse (Uni Bonn)
- April Azubi- und Studententage in Koblenz (Conlog Arena)
- Juni Abi Insidertage (Agentur für Arbeit, Mayen)

Während der gesamten MSS erfolgt bei Bedarf jederzeit eine individuelle Berufsberatung in Form von Einzelgesprächen durch die Oberstufenleitung, die Berufswahlkoordinatoren sowie die Agentur für Arbeit¹⁰.

Um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, ihre Teilnahme an der Berufs- und Studienorientierung an der IGS Maifeld nachzuweisen, erhalten sie zusammen mit dem Abiturzeugnis ein Zertifikat. Dieses Zertifikat bescheinigt folgende Qualifikationen:

- Teilnahme an dem Berufs- und Studienorientierungskonzept (Pflichtbausteine)
- Durchführung des zweiwöchigen Praktikums (verbale Beurteilung)
- Präsentation des Praktikums als Schülerreferent

Dieses Zertifikat soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, ihr praktisches Wissen für die Berufswelt unter Beweis zu stellen und somit ihre Einstellungschancen zu erhöhen.

7. Hinweise zum fachübergreifenden und fächerverbindenden Arbeiten

Menschliches Lernen findet nicht ausschließlich als Lernen isolierter Sachverhalte in den einzelnen Fächern oder Wissensbereichen statt, sondern umso nachhaltiger und vernetzter, wenn es sich an realitätsnahen Problemstellungen und zukunftsrelevanten Themen der Lernenden orientiert. Solche Problemstellungen und Themen lassen sich oftmals nur im Zusammenwirken von Sachkompetenz aus mehreren Fachgebieten bewältigen. Die Verfügbarkeit neuer Medien und Technologien erweitert die Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und -verarbeitung und öffnet Wege zu einem übergreifenden Denken in Zusammenhängen.

Die IGS Maifeld möchte daher u.a. im Rahmen von Projekttagen Problemstellungen bzw. Themen fachübergreifend und fächerverbindend bearbeiten. Dabei wird eine Öffnung der Schule nach außen durch Einbeziehung externer Partner, z.B. die *Fridjof-Nansen-Akademie für politische Bildung* oder *POL&IS* (Planspiele) angestrebt.

Außerdem intendieren die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Studienfahrten, die Unterrichtsgänge, Exkursionen und Betriebsbesichtigungen ebenso wie das Methodentraining¹¹ diese Art des Arbeitens.

¹⁰ s. auch 9.: Beratungskonzept

Im Weiteren geben die Lehrpläne der einzelnen Fächer konkrete Hinweise über Möglichkeiten fachübergreifenden und fächerverbindenden Arbeitens, wobei bewusst auf eine Festlegung auf bestimmte Schwerpunkte und Themen an dieser Stelle verzichtet wird.

8. Studienfahrtenkonzept

Kurs- bzw. Studienfahrten ergänzen die Erziehungs- und Bildungsarbeit an der IGS Maifeld und sind daher überwiegend nicht touristisch geprägt. Sie finden in der Jahrgangsstufe 12 statt und werden unter einem klar erkennbaren Schwerpunktthema in einem Stammkurs geplant, durchgeführt und nachbereitet. So soll diese Fahrt nicht nur das soziale Miteinander fördern, sondern auch mit wichtigen Lerninhalten verknüpft werden. Eine Kursfahrt erstreckt sich in der Regel über eine Woche.

Es stehen mehrere Ziele zur Auswahl, die zuvor unter dem Bildungs- und Erziehungsaspekt beleuchtet wurden. Die einzelnen Teilnehmer bereiten sich im Vorfeld auf die Studienfahrt vor und halten währenddessen Referate, führen Projekte durch und erledigen zuvor formulierte, möglichst fachübergreifende bzw. fächerverbindende Aufgaben. Hierdurch soll die Methodenkompetenz der Oberstufenschülerinnen und -schüler und vernetztes Lernen vertieft und erweitert werden. Am Ende der Fahrt soll ein eindeutiges Lernprodukt (z.B. Abschlussbuch) entstehen.

9. Beratungskonzept

Neben der individuellen Förderung und Beratung innerhalb des Fachunterrichts und einer persönlichen Betreuung durch die Stammkursleiter, z.B. in Form regelmäßiger Gespräche, begleitet die MSS-Leitung die Schülerinnen und Schüler und unterstützt sie durch regelmäßige Sprechstunden zur persönlichen Beratung und im Rahmen der „Facharbeit“ bzw. der „Besonderen Lernleistung“ (BLL) und durch Informationsveranstaltungen.

Außerdem finden individuelle Beratungen der Schülerinnen und Schüler durch die MSS-Leitung, das Oberstufenteam und die „Agentur für Arbeit“ in Hinblick auf deren Berufs- und Studienwahl statt.

¹¹ s. 5: Methodentraining in der Oberstufe der IGS Maifeld

Anhang an das Konzept der gymnasialen Oberstufe an der IGS Maifeld - Überblick

Jahrgang	Kurssystem Fächer	Berufliche Orientierung und Studienorientierung	Methodenkompetenz	Soziale Kompetenzen
11/1	Einführungsphase Wechselmöglichkeit LK bis zu den Herbstferien	Infoveranstaltung zum zweiwöchigen Betriebspraktikum	Einführungswoche Methodenmodul (zentrale Arbeits-Methoden) zur Eruierung der eigenen Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausgabe des Methoden-Kompendiums ○ Besuch der Landesbibliothek Koblenz mit Einführung 	Einführungswoche <ul style="list-style-type: none"> ○ offizielle Begrüßung ○ Kennenlern-Essen ○ Wandertag mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt
11/2	Qualifikationsphase Allgemeine Beratung (IGS) ggf. Auslandsaufenthalte (in Fremdsprachen) fachübergreifende bzw. fächerverbindende Unterrichtseinheiten	Präsentationen der Betriebspraktika durch die Stufe 12 in der ersten Schulwoche Beratung (Agentur für Arbeit) Elterninfoabende (alle 2 Jahre im Oktober/November)	Verpflichtende Methodenstunde : <ul style="list-style-type: none"> ○ Lerntypus ○ Lernstrategien ○ Zeitmanagement ○ Allgemeine Arbeitstechniken: Recherchieren, Exzerpieren, Zitieren ○ fachspezifische Methodenschulung ○ Operatoren Schriftliche Ausarbeitung in einem frei gewählten Unterrichtsfach	Kurstreffen, Wandertage Beratung durch Stammkursleitung und MSS-Leitung
11/2	Hospitationsangebote für die Stufe 10	Betriebspraktikum in den letzten beiden Wochen des Schuljahres	Lerncafé (statt der Methodenstunde) Erstellung einer fachgebundenen Präsentation (1)	

IGS Maifeld in Polch – Konzept für die gymnasiale Oberstufe (MSS)

Jahrgang	Kurssystem Fächer	Berufliche Orientierung und Studienorientierung	Methodenkompetenz	Soziale Kompetenzen
12/1	Fachspezifische Exkursionen und Betriebsbesichtigungen	Berufsorientierung: <ul style="list-style-type: none"> ○ HORIZON- MESSE, Mainz ○ Tag der offenen Tür, Uni Mainz ○ Hochschulmesse Bonn ○ Azubi- und Studientage, Koblenz 	Lerncafé Erstellung einer fachgebundenen Präsentation (2) 3 Methodentage in der ersten Woche / Nachbereitung des Betriebs-Praktikums: Erstellen einer Praktikums-Präsentation	Vorbereitung der einwöchigen Studienfahrt
12/1	Facharbeit, Besondere Lernleistungen (BLL)	Angebote zur Berufsorientierung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewerbertraining ○ Assessment-Center ○ GEVA-TEST ○ Online-Eignungstest 	Facharbeit, Besondere Lernleistungen (BLL) Lernpatenschaften für die Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe und die Sek. I	Beratung zur Ausarbeitung der Facharbeit bzw. der Besonderen Lernleistungen (BLL) durch Stammkursleiter und die MSS-Leitung
12/2		Abi-Insidertage in Polch/Mayen	Lerncafé Erstellung einer fachgebundenen Präsentation (3)	
13/1	Prüfungsvorbereitungseminare Abitur	Infoveranstaltungen BO-Zertifikat	Methoden-Kompendium (Nachweis über die erbrachten Leistungen)	